

Region

Nach Kollision mit einem Kind davongefahren

Thun Am Freitagabend gab es eine Kollision mit einem Kind auf dem Velo und einem Auto. Die Person, die das Auto lenkte, fuhr nach dem Unfall davon.

Der Kantonspolizei Bern wurde am vergangenen Freitag nachträglich gemeldet, dass sich gegen 19.20 Uhr auf der Kreuzung Allmendstrasse/General-Wille-Strasse in Thun ein Unfall ereignet hatte. Nach ersten Erkenntnissen waren ein silberfarbenes Auto mit einem Dachträger und ein Kind auf einem Velo zeitgleich auf der Allmendstrasse im Begriff, die Kreuzung vom Lerchenfeld her kommend zu befahren, als es aus noch zu klärenden Gründen zur Kollision zwischen dem Auto und dem Velo kam. Der Junge kam zu Fall und wurde verletzt. Die Person im silberfarbenen Auto setzte die Fahrt, ohne anzuhalten, in Richtung General-Wille-Strasse fort.

Zwei nachfolgende Lenker hielten anschliessend an und erkundigten sich nach dem Gesundheitszustand des Jungen. Der 11-jährige begab sich in der Folge selbstständig nach Hause, wurde aber zu einem späteren Zeitpunkt in ärztliche Behandlung gebracht.

Zur Klärung des genauen Unfallhergangs sucht die Kantonspolizei Bern Zeugen. Insbesondere die Lenkerin oder der Lenker des silberfarbenen Autos mit Dachträger und die beiden Autofahrer, die sich nach dem Befinden des Jungen erkundigten, sowie weitere Personen, die sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich unter der Nummer +41 33 227 61 11 zu melden. (pkb)

Rosenberger zeigt seine Spiegelungen

Uetendorf Im Restaurant Alpenblick der Stiftung Uetendorfberg kann bis am 13. Oktober die Fotoausstellung «Spiegeln Spiegel» des Künstlers David A. Rosenberger aus Wattenwil besucht werden. «Die ausgestellten Bilder sind eine persönliche Essenz, eine Herzensangelegenheit und laden subtil zum Nachdenken ein», schreibt die Stiftung Uetendorfberg in ihrer Medienmitteilung zu der Ausstellung. «Bilder, die sich spiegeln, Bilder zum Geniessen, Bilder zum Staunen, Bilder zum Verweilen, Bilder zum Nachdenken ...» (pd)

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Restaurant Alpenblick kostenlos besucht werden.
www.alpenblick-uetendorfberg.ch,
www.dar-fineart.com



Der Künstler vor einer seiner Fotografien. Foto: PD

Die erste Kinderpraxis im Dorf

Uetendorf Grosses Aufatmen bei den Eltern: Carmen und Marc Lehmann-Reiner haben an der Glütschbachstrasse 100 eine Kinderpraxis eröffnet.



Das Team der Kinderpraxis Uetendorf: Marc und Carmen Lehmann-Reiner (rechts) mit ihren Mitarbeiterinnen. Foto: Debora Stulz

Debora Stulz

Eine Kinderpraxis im Dorf – darauf haben viele Mütter und Väter aus Uetendorf und den umliegenden Gemeinden seit Jahren gewartet. Für die beiden Kinderärzte Carmen und Marc Lehmann-Reiner ist die Eröffnung einer eigenen Kinderpraxis die Erfüllung eines Traumes: «Wir sind eines Morgens aufgewacht und haben beide gleichzeitig gewusst: Jetzt packen wirs an», sagte Marc Lehmann gegenüber dieser Zeitung.

Vor der Eröffnung haben er und seine Frau mehrere Jahre in einer Gemeinschaftspraxis für Kinder in Münsingen gearbeitet. Für Uetendorf haben sich die beiden entschieden, weil sie bereits seit einiger Zeit im Dorf wohnen und ihre beiden Kinder

auch bereits dort zur Schule gehen.

Ein kleiner Traum ist die neue Praxis im Gebäude der Santschi Holzbau GmbH an der Glütschbachstrasse 100 auch für die Kinder, die dort ab sofort die nötige Hilfe und Unterstützung für ihre Beschwerden und Leiden erhalten. Die zahlreichen Bilder aus der Märchenwelt und die mit Lokomotiv- oder Helikopterliegen speziell ausgestatteten Behandlungsräume verleihen der neuen Kinderpraxis bereits beim Betreten eine beruhigende Wirkung. Eine kleine, nicht repräsentative Umfrage dieser Zeitung hat ergeben, dass bereits mehrere Uetendorfer Eltern über dieses neue Angebot erleichtert sind.

Carmen und Marc Lehmann bieten die ganze Palette an

Dienstleistungen der Kindermedizin an: «Unser Ziel ist es, viele Patienten bei uns in der Praxis zu behandeln, damit den Kindern der Weg ins Spital wenn immer möglich erspart bleibt», sagt Carmen Lehmann. Die Kinderpraxis Uetendorf ist von Montagmorgen bis Freitag täglich von 8

«Wir sind eines Morgens aufgewacht und haben beide gleichzeitig gewusst: Jetzt packen wirs an.»

Marc Lehmann-Reiner
Kinderarzt aus Uetendorf

bis 12 und von 13.30 bis 17.30 sowie am Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Lange Suche

Die Suche nach freien Arztkapazitäten für erkrankte Kinder hat sich in den vergangenen Jahren in der Region Thun oft als schwierig erwiesen – auch für Mütter und Väter aus Uetendorf und angrenzenden Gemeinden. Unter ihnen Remo Willi aus Seftigen, der am 31. Juli in der Facebook-Gruppe «Du bist vo Uetendorf, wenn» schrieb: «Wir haben von Münsingen bis gegen Interlaken alles abgeklappert, entweder hatten die Ärzte Ferien oder keine Kapazität mehr.» Nicht selten springen Allgemeinärzte für die Behandlung von Kindern ein. Die Erweiterung des Angebotes an Kinderpraxen kann deshalb

für alle Kinder- und Allgemeinärzte in Thun und Region eine Entlastung bedeuten. Der Thuner Kinderarzt Daniel Hänggi, der die Fragen dieser Zeitung im Auftrag des Berufsverbandes Kinderärzte Schweiz beantwortete, sieht eine weitere Entschärfung der Situation. Mit der Neueröffnung der Kinderpraxis Uetendorf und der geplanten Aufnahme der Praxistätigkeit von drei weiteren Kinderärzten in Thun und Steffisburg im nächsten Jahr würden den kleinen Patientinnen und Patienten in Thun und der Region insgesamt 13 Kinderärztinnen und Kinderärzte zur Verfügung stehen, so Hänggi per E-Mail.

Kontakt: kinderpraxisuetendorf@hin.ch Telefon 033 345 00 33.
www.kinderpraxisuetendorf.ch

Neue Generation im knapp 90-jährigen Unternehmen

Merligen Eine neue Generation führt die Garage Wittwer AG weiter: Renate und Beat Oppliger übernehmen den Betrieb von Edith und David Pattinson-Wittwer.

«Für uns ist es die ideale Lösung. Wir freuen uns sehr, dass mit Beat Oppliger ein Nachfolger da ist, der unseren Betrieb bereits kennt», sagt Edith Pattinson-Wittwer, Inhaberin der Garage Wittwer AG in Merligen. Mit dem Merliger Beat Oppliger übernimmt ein junger Familienvater die Geschäftsführung eines Traditionsbetriebs, der seit drei Generationen im Familienbesitz Wittwer ist. «Mein Ehemann und ich bleiben bis zu unserer Pensionierung im Betrieb aktiv. Die Leitung der Firma übergeben wir indes an Beat Oppliger», führt Edith Pattinson-Wittwer weiter aus. Beat Oppliger kehrt nach 10 Jahren als Kundendienst- und Werkstattleiter in der Aaretal Garage AG in Münsingen nun an seine einstige Wirkungsstätte und damit auch arbeitstechnisch wieder in seine Heimat Merligen zurück. Nebst der Wartung wer-



Stabübergabe in der Geschäftsleitung: Edith und David Pattinson-Wittwer (r.) geben die Leitung an Beat und Renate Oppliger ab. Foto: PD

den weiterhin Neuwagen verkauft. «Uns ist der persönliche Kontakt sehr wichtig, sodass unsere Kunden am Ende dasje-

nige Auto fahren, das für sie und ihre Bedürfnisse am besten passt», betont Beat Oppliger. An den Tagen der offenen Tür, die

am Wochenende vom 17. und 18. August in der Garage Wittwer AG stattfinden, werden die beiden Familien den Generationenwechsel in der Geschäftsführung offiziell besiegeln.

Eine lange Geschichte

Angefangen hat die fast 90-jährige Firmengeschichte 1930 mit der Miete der Reparaturwerkstatt an der Seestrasse 279 in Merligen durch Gottlieb Wittwer. Gemeinsam mit seiner Frau Hedi, die gleichenorts einen Mercerie-Laden eröffnete und 48 Jahre lang betrieb, baute der Firmengründer die Werkstatt nach der Ersterigerung der beiden zugehörigen Häuser weiter aus. Mit der zunehmenden Motorisierung und dem wiedererwachten Tourismus nach den Kriegsjahren war dem Unternehmen der nötige Erfolg beschieden. 1959 übernahm Sohn Kurt Wittwer

zusammen mit seiner Gattin Magrit den Betrieb. Bereits zu Beginn der 1950er-Jahre nutzte Kurt Wittwer die Möglichkeit und arbeitete ein Jahr lang bei der befreundeten Familie Pattinson in Grossbritannien, wo er die Automarke Aston Martin kennen lernte.

Von den vier Töchtern wurde schnell klar, dass die Drittjüngste Edith ein besonderes Flair für Mechanik und Motoren hatte. Sie war es denn auch, die sich zur Automechanikerin ausbilden liess und gemeinsam mit ihrem Mann – David Pattinson-Wittwer – die Merliger Garage 1994 in dritter Generation übernahm. Mit Beat Oppliger steht nun die vierte Familie in den Startlöchern, um die Garage Wittwer AG, zu welcher nebst der Autotankstelle auch eine Seetankstelle für Bootsbesitzer gehört, in die Zukunft zu führen. (pd)